

Gelsenkirchen, den 24.1.11

Solidaritätserklärung des Jugendverband Rebell

Liebe Marie Bauer,

die Kündigung und das Arbeitsverbot durch BP von dir ist eine große Sauerei und ein Angriff auf alle rebellischen Jugendlichen. Immer wieder sollen kämpferische Jugendvertreter entsorgt und eingeschüchtert werden. Du hast dich immer mutig auf die Seite der Azubis gestellt und für die unbefristete Übernahme gekämpft. Genau das ist der richtige Weg, denn nur wer Konsequenz für die Zukunft der Jugend kämpft, kann auch etwas erreichen.

Wie von einer Biene gestochen springen die BP Chefs durch die Gegend und versuchen dich einzuschüchtern. Sie tun so, als wärst du eine Schwerverbrecherin, die gerade 20 Gesetze gebrochen hat, doch ist es gerade BP die sich eine feuchten Kehricht um Gesetze scheren. Ob bei den Ölbohrungen im Golf von Mexiko oder bei der nichtübernahme der Azubis und Jugendvertreter – Hauptsache die Profite stimmen und es gibt keine kritischen Stimmen.

Doch in Wirklichkeit schlottern ihre eigenen Beine vor lauter Angst. Wenn das Schule macht? Was wenn die Kollegen im Betrieb davon Wind bekommen? Wenn auch die anderen Azubis für ihre Übernahme kämpfen wollen?

Wir Jugendlichen müssen von unseren Bedürfnissen ausgehen, von unserer Zukunft und nicht davon ob BP den Aktionären wieder genügend Geld in den Rachen werfen kann oder nicht.

Du kannst dich bei deinem Kampf für die unbefristete Übernahme auf den gesamten REBELL stützen, der dir bei deinem Kampf zur Seite stehen wird.

„Rebellion ist Gerechtfertigt“

„Unbefristete Übernahme aller Lehrlinge entsprechend ihrer Ausbildung“

Sargitta Wester
für die Verbandsleitung des Jugendverbands REBELL